

Saaltext
18. Oktober 2014 – 11. Januar 2015



«The Darknet - From Memes to Onionland. An Exploration»
In Zusammenarbeit mit !Mediengruppe Bitnik und :digital brainstorming

Unter der Oberfläche des Internets existiert eine Parallelwelt: Das Darknet beschreibt ein verschlüsseltes, unsichtbares Netzwerk, unerreichbar für konventionelle Browser oder Suchmaschinen und dennoch von Millionen genutzt. Dieses digitale Territorium ist Anstoss der Zusammenarbeit zwischen dem Künstlerkollektiv !Mediengruppe Bitnik (Carmen Weisskopf und Domagoj Smoljo), dem Projekt :digital brainstorming des Migros-Kulturprozent und der Kunst Halle Sankt Gallen. Mit Hilfe von Anonymous und weiteren KünstlerInnen wie Cory Arcangel, Aram Bartholl, Heath Bunting, Simon Denny, Eva und Franco Mattes, Seth Price, Hito Steyerl sowie den KunsthistorikerInnen Robert Sakrowski und Valentina Tanni werden Organisationsformen, Strukturen und Kommunikationssysteme untersucht, die in den Alltag eindringen, der Öffentlichkeit aber noch weitgehend unbekannt sind. Die Ausstellung «The Darknet - From Memes to Onionland. An Exploration» öffnet die Kunst Halle Sankt Gallen für interdisziplinäre Expeditionen und umfasst Themen wie Urheberrecht, Privatsphäre, Illegalität und Widerstand.

Im Umgang mit den verborgenen, aber auch sichtbaren, digitalen Sphären besteht eine grosse Unsicherheit. Die Geschichten über die Tiefen des Cyberspaces sind legendär: Die Rede ist von organisierter Kriminalität, illegalem Warenhandel, Hacker- oder Überwachungsskandalen. Als kritische Zeitgenossen möchten die Beteiligten dieses hochbrisante Zeitphänomen ernst nehmen und zur Betrachtung konservieren. In der Kunst Halle werden Potentiale, Gefahren sowie vorherrschende Bild- und Sprachkulturen des Internets aufbereitet und in Objekte überführt. Die BesucherInnen sollen einen Einblick in die unübersichtliche Kultur(techniken) unserer Zeit bekommen. Zum Programm gehören deshalb auch Workshops, Gesprächsrunden oder ein Film-Screening, um die mehrperspektivische Annäherung zu erweitern.

Die Grenzen zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren verschwimmen im Internet, weshalb diese Ausstellung einen Bogen zwischen Oberflächen-Web und Darknet spannt – From Memes to Onionland. Zu Beginn der Schau werden die BesucherInnen in Raum 1 mit einer Bilderflut konfrontiert, die sich zum Gegenstand einer Auseinandersetzung mit digitalen Kommunikationskulturen, Businessmodellen und Sichtbarkeitsmechanismen wandelt. In Raum 2 liegt der Fokus auf Identitäten, sei es im Zusammenhang mit dem Kollektiv Anonymous oder der Datenverarbeitung. Im Raum 3 der Ausstellung werden Objekte und Handlungen direkt aus dem Darknet in den Kunstraum überführt. Die Angebote im Foyer ergänzen die Ausstellung theoretisch und praktisch. Neben der Bibliothek findet sich dort auch ein Tor-Router mit Zugang ins Onionland.

Foyer:

1 Anonymous, I'll be there in 30 Minutes, 2011

I'll be there in 30 Minutes ist eine sitespezifische Performance von einer unbekanntem Künstlerin für eine Webcam am Times Square in New York. Bis vor einem Jahr hat die Webcam live den Eingangsbereich eines Souvenirshops mit einem Postkartenständer an der Ecke 46ste Strasse und Broadway gezeigt. Im Januar 2011 wurde der Kartenständer von zwei Passanten absichtlich umgeworfen. Das Video der Performance wurde unter dem Titel *Earthcam Trolling: First Cardstand* auf Youtube hochgeladen. Kurz danach erschienen erste Einträge auf 4chan.org; eine Website, welche als Schmelztiegel für Anonymous und Memes gilt. In den Einträgen wurde versprochen in 30 Minuten vor Ort zu sein, um den Kartenständer umzuwerfen. Weil fast niemand das Versprechen hielt, wurde "in 30 Minuten" ein Euphemismus für die Ewigkeit. Diese hier gezeigte Anonymous-Arbeit ist als humorvoller Beitrag für die Internet-Community gedacht. Die Webcam ist unter <http://www.k9000.ch/de/live.html> zu sehen.

Das Darknet in der Kunst Halle Sankt Gallen

Im Foyer befindet sich ein Tor-Router mit dem man über das Netzwerk "Darknet" direkt ins Onionland gelangt – mit eigenen Geräten oder Tablets, die am Empfang gegen eine Ausweishinterlegung erhältlich sind. Unter www.k9000.ch/tor ist eine Link-Sammlung für das Surfen im Darknet bereitgestellt. Des Weiteren steht den BesucherInnen eine ausstellungsthematische Bibliothek im Eingangsbereich zur Verfügung.

Raum 1:

2 Simon Denny, *The Personal Effects of Kim Dotcom*, 2013/2014

Die bedruckten Leinwände von Simon Denny zeigen 110 Objekte, die bei der Razzia im Januar 2012 auf Kim Dotcoms Anwesen beschlagnahmt wurden. Die Ermittlungen rund um den Internetmagnaten Dotcom, bürgerlicher Name Kim Schmitz, zählt zu den spektakulärsten Fällen im Umgang mit dem digitalen Datenverkehr. Angeklagt wegen Verletzung des Urheberrechts durch seinen Internetdienstanbieter Megaupload, konfiszierte das FBI von Dotcom diverse Bankverbindungen, 175 Millionen US-Dollar in Bargeld, Luxusautos, Bildschirme oder Kunstwerke. Später entwickelte sich, weil Dotcoms Delikte strittig sind, eine weltweite Diskussion über Grenzen, Gesetze und die Definition von Diebstahl, Überwachung und Eigentum im digitalen Zeitalter.

3 Hito Steyerl, *Strike*, 2010

Im Video *Strike* (2010) nähert sich die deutsche Künstlerin einem Fernseher und versetzt dem Display mit Hammer und Meissel einen Schlag. Der daraus resultierende LCD-Defekt zeigt sich anhand von Neonstreifen, welche bis zum erneuten Video-Beginn mit den Lettern Strike ersichtlich bleiben. Durch die Attacke wird der Fernseher zu einem rein ästhetischen Objekt, ohne jegliche Funktion. Der Angriff auf das Gerät verdeutlicht eine physikalische Realität der virtuell vorhandenen Bilder. Als Filmemacherin, Videokünstlerin und Autorin ist Hito Steyerl mit ihrem kritischen Denken und der Auseinandersetzung mit dem Phänomen von virtuellem Austausch eine wichtige Stimme in der zeitgenössischen Kunst.

4 xhacker02, *Artwork by Anonymous*, 2014

Im Juli 2014 wurde vom User xhacker02 auf Ebay das *Artwork by Anonymous* zur Versteigerung angeboten. Die Arbeit ist aus dem berüchtigten Image Board 4chan hervorgegangen und zeigt einen Screenshot, auf dem, ins Deutsche übersetzt, steht: "Kunst wurde früher in Ehren gehalten. Jetzt kann buchstäblich alles Kunst sein. Dieser Eintrag ist Kunst". Auf Ebay wurde das existentielle Nachdenken zu einer selbsterfüllenden Prophezeiung: BieterInnen trieben den Preis des Werks bald in fünfstelligen Höhen. Die Arbeit wurde schliesslich am 1. August 2014 für 90'900 US-Dollar an den Meistbietenden verkauft. Die Aktion erregte die Aufmerksamkeit von verschiedenen Kunstblogs und wurde online und offline breit diskutiert. Einige betitelten das Werk als bizarres Kunstobjekt, andere als Marcel Duchamp 2.0, als Streich aus 4chan oder einfach einen Mittelfinger in Richtung Kunstwelt.

5 Archiv Valentina Tanni, *The Great Wall of Memes*, 2012-2014

The Great Wall of Memes überflutet die BetrachterInnen mit Valentina Tannis Archiv an Memes, welche die römische Kuratorin seit 2012 aus den sozialen Netzwerken des Internets sammelt. Memes sind Phänomene mit humoristischem, satirischem oder schockierendem Inhalt, die millionenfach repliziert und so zu einem Kollektiverlebnis werden. Ihre AutorInnen bleiben meist anonym. Die Bilder, die uns Tanni hier in Anlehnung an Aby Warburgs Mnemosyne Atlas arrangiert, spielen mit weltumspannenden Bild- und Zeichenerinnerungen. Durch die Verbindung und Verfremdung von historischem und gegenwärtigem Kulturgut wird uns dieses erst vorgeführt. Memes können auch als aktuelle Kommunikationsstrategien gelesen werden, die eine Idee oder Information schnell und effizient einem Publikum vorführen.

6 Seth Price, *How to disappear in America*, 2008/2014

skeptictank.org ist eine Website, welche laufend Anleitungen zum Untertauchen in Amerika bereitstellt. Beispielsweise werden Tipps zum Aufbau einer Existenz in einer der Wüsten im Südwesten der USA gegeben. Der amerikanisch-israelische Künstler Seth Price eignete sich die um 2008 noch wenig bekannten Texte an und publizierte damit das Buch *How to disappear in America*. Durch die mediale Neuordnung in einem Buch behandelt Seth Price die für ihn gängigen Thematiken von Aneignung, Erscheinungsform und Zirkulation sowie der Distribution von Information und die Bedingungen kultureller Produktion. Für die Ausstellung «The Darknet - From Memes to Onionland. An Exploration» steuert Seth Price eine neu aufgelegte und gestaltete Edition zum Mitnehmen bei.

Raum 2:

7 Heath Bunting, *Status Project*, 2004-2014

Der Netzkünstler-Pionier Heath Bunting untersucht Datenspeicherung in Bezug auf Status und Identitäten. Dabei unterscheidet er zwischen drei Ebenen: Das *Human Being* bezeichnet er als der einmalige physische Körper eines Menschen, während *Natural Person* die objektivierte Person, festgemacht an Pass, Telefonnummer oder Shoppingkarte, beschreibt. Von dieser sowie der *Artificial Person*, der juristischen Person, kann ein Mensch mehrere besitzen. Beide Identitäten sind konstruiert und variieren je nach Status. In der Ausstellung zeigt der britische Künstler die drei Ebenen in Form von Karten, welche die Strukturen von Identitäten offenlegen. Die Karte der *Artificial Person* wurde von Bunting mit dem von ihm kreierte Unternehmen *Global Justice* bearbeitet, für die er bereits einen Firmenstempel, Telefonnummer und Briefkastenschlüssel generierte. Nach dem Workshop am 18. Oktober kommen die physischen Gegenstände einer *Natural Person* hinzu. Bunting zeigt mit dieser Arbeit, dass Organisationen und Institutionen Identitäten bestimmen.

8a/8b Robert Sakrowski, *Anonymous: A Shared Identity in The Era of a Global Networked Society*, 2014/2011

Robert Sakrowskis zweiteilige Installation ist als Überblick der Anonymous-Bewegung auf deren inhaltliche und ästhetische Kontextualisierung angelegt. Einerseits ist an der Wand ein halbstündiges Video zu sehen, in dem der Kunsthistoriker und Kurator aus Berlin unterschiedliche Multi-Channel-Video-Grids zeigt – ein Raster aus vielen gleichzeitig abspielbaren Youtube-Filmchen. Andererseits ist eine Computer-Station eingerichtet, an welcher sich die BesucherInnen eigens durch die Anonymous-Ausstellung auf www.curatingyoutube.net klicken können. Anonymous ist eine stetig wachsende, basisdemokratische Gruppe aus Internet-AktivistInnen, die sich für die freie Meinungsäußerung und transparente Informationspolitik einsetzt. Das jedem zugängliche Kollektiv aus anonymen Mitgliedern bedient sich vor allem Kommunikationsplattformen im Internet, um eigene Protest-Anliegen kundzutun.

Raum 3:

9 !Mediengruppe Bitnik, *Random Darknet Shopper*, 2014

Random Darknet Shopper ist ein automatisierter Einkaufsroboter, den die !Mediengruppe Bitnik jeweils mit einem Bitcoin-Budget im Wert von 100 US-Dollar ausstattet. Während der Dauer der Ausstellung, geht der Random Darknet Shopper wöchentlich auf Einkaufstour im Onionland. Aus dem Sortiment der Einkaufsplattform Agora wählt der Shopper zufällig einen Artikel aus, kauft ihn und lässt ihn dann in die Kunst Halle Sankt Gallen liefern. Die erworbenen Artikel geben einen unmittelbaren Einblick in die Warenlandschaft, mit der im Darknet gehandelt wird. Der sprechende Einkaufsroboter, auf dem Laptop neben den Schaukästen zu sehen, sowie die Dokumentation des Bestellvorgangs verdichten dieses Echtzeiterlebnis. Mit diesem Werk werden Waren und soziale Interaktionen aus dem Darknet direkt in den Ausstellungsraum übersetzt. Dadurch werden sie gleichermaßen mystifiziert und versachlicht. Die Aktionen des Random Darknet Shopper können unter folgendem Link verfolgt werden: <https://www.bitnik.org/r/>

10 Eva und Franco Mattes, *Emily's Video*, 2012

Emily's Video präsentiert die Reaktion von Freiwilligen auf ein mysteriöses Video aus dem Darknet, das nach Vorführung zerstört wurde. Einziger Beweis des scheinbar irritierenden Inhalts sind die Webcam-Aufnahmen, welche die ZuschauerInnen zeigen. Sie alle sind Eva und Francos Aufruf gefolgt, sich "das schlimmste Video überhaupt" anzusehen. Die Reaktionen reichen von Ekel bis hin zur Faszination. Das italienische Künstlerduo aus New York thematisiert, neben der sagenumwobenen dunklen Seite des Internets, das "Reaction Video" - Format auf YouTube: ZuschauerInnen werden selbst zu AkteurInnen und spielen mit der Ver- und Entschleierung. Mit dieser Arbeit legen Eva und Franco Mattes den Finger auf Probleme der Selbstinszenierung, Verbreitungsmechanismen oder des Voyeurismus'.

11 Aram Bartholl, *Forgot Your Password?*, 2013

Die acht Bände *Forgot Your Password?* setzen sich aus einem Teil der 6.5 Millionen Passwörter zusammen, welche nach einem Angriff auf die Datenbank von LinkedIn.com durch eine russische Hacker-Kombo, im Darknet in Umlauf gebracht wurden. Die Passwörter sind in den acht Bänden alphabetisch aufgelistet. Nebst der humorvollen Widergabe der teilweise einfältig gewählten Passwörter wird auch die Verletzlichkeit eines jeden Internetusers offengelegt. Aram Bartholl befasst sich seit den 00er Jahren mit der Übersetzung von Themen der digitalen Kultur in Objekte, Installationen oder Interventionen. Inwiefern neue Medien unser Verhalten beeinflussen, ist immer wieder Gegenstand seiner Arbeiten.

Digitaler Raum:

X Cory Arcangel, *Behavioral targeting*, 2014

In *Behavioral targeting* optimiert Cory Arcangel die Website der Kunst Halle Sankt Gallen. Diese Methoden finden Anwendung bei Unternehmen, aber auch akademische Artikel werden suchmaschinenoptimiert ins Netz gestellt. So wird die Verbreitung von Wissen in den unterschiedlichsten Bereichen beeinflusst. Diese Arbeit reflektiert strategisches Verhalten, um in das Blickfeld des Users vorzustoßen.

Die Kunst Halle Sankt Gallen ist unter folgender Adresse auch im Darknet vertreten: <http://vtw7g7wcdsgxq4ru.onion/> (nur mit Tor-Browser zugänglich)